

Marion Meier
Monika Oubaid

Mütter – die besseren Frauen

Über den
Zusammenhang
von §218 und
Hausarbeit

Gerd J. Holtzmeier Verlag

Inhalt

Vorwort	6
1. Weibliche Biographie und Hausarbeit	8
2. Zum Zusammenhang von Kindern und Hausarbeit	14
3. Die Sache mit der Mütterlichkeit	21
4. Der Kampf um den §218	30
4.1. Die Geschichte des Kampfes gegen den §218 von 1970 bis 1987 - Der §218 als Instrument der geschlechtlichen Arbeitsteilung	30
4.2. Der §218 als Mittel zur Kontrolle weiblicher Sexualität und Lebenszusammenhänge	43
4.3. Der §218 als Mittel zur Manifestierung des Märchens vom „natürlichen“ weiblichen Kinderwunsch	48
4.4. Der §218 und die Reproduktionsmedizin als Versuche der Sichtbarmachung männlichen Beteiligtseins an der Produktion menschlichen Lebens	53
5. Körperlichkeit und Hausarbeit - Über Frauenkörper und andere Räume	58
6. Der Kampf um die Hausarbeit - Die Forderung nach Lohn für Hausarbeit ist keine Forderung nach Hausfrauenlohn	62
7. Wir wollen nicht beides, sondern etwas anderes - Die Teilung der Frauen und das Müttermanifest	69
Resultate	75
Literaturverzeichnis	78
Anhang:	
Die §218/219 des Strafgesetzbuches (StGBN)	80
Manifest „Weg mit §218“	82
Das steht in der Koalitionsvereinbarung	83
Das Müttermanifest	84
Gegenmanifest „ohne Quotierung keine Mütterlichkeit“	89
Die Autorinnen	93